

Offener Brief an Dr. Mathias Döpfner, Vorstandsvorsitzender der Axel Springer AG

Sehr geehrter Herr Dr. Döpfner,

„Zeitschriften sind der große Stolz des Unternehmens!“ Das sind Ihre eigenen Worte auf der Betriebsversammlung im Januar dieses Jahres in Hamburg. Donnernder Applaus war Ihnen sicher. Und doch war es in genau diesem Moment bereits beschlossene Sache, die gesamte COMPUTER-BILD-Gruppe, drei Zeitschriften – allesamt Marktführer in ihrem Segment – aus der AG auszugliedern und in eine GmbH zu überführen.

Ihr Kollege Herr Dr. Andreas Wiele (Vorstand BILD-Gruppe und Zeitschriften) erwartet dabei selbstverständlich unseren vollen Einsatz und kann uns doch als Begründung nur ein einziges Motiv mit auf den Weg geben: Gewinnmaximierung. Auf die anstehende Bilanz-Pressekonferenz der Axel Springer AG (7. März 2012) darf man vor diesem Hintergrund besonders gespannt sein. Und: Dass gerade jetzt umfangreiche Feierlichkeiten anlässlich des 100. Geburtstags unseres Unternehmensgründers Axel Cäsar Springer anstehen, ist in unseren Augen mehr als nur eine Pikanterie am Rande.

Fakt ist: Die Zeitschriften fahren nach wie vor Millionengewinne ein – und zwar in einem bekanntermaßen äußerst schwierigen Marktumfeld. Geringe Renditen bewegen den Vorstand nun zu einer in unseren Augen reflexartigen Reaktion:
Outsourcing zum unverhohlenen geäußerten Zwecke des Personalabbaus.

Es kann also, bei einer wirtschaftlichen Betrachtungsweise, nur ein Schluss gezogen werden: Die Kuh „COMPUTER BILD“ soll noch einmal mit aller Kraft gemolken werden. Alles andere wäre genauso absurd wie die Behauptung, es gehe mit uns seit dem Jahr 2002 bergab.

Wir alle haben in den Jahren seit Gründung der Zeitschriften *COMPUTER BILD*, *COMPUTER BILD SPIELE* und *AUDIO VIDEO FOTO BILD* mit viel Engagement und Professionalität zum Erfolg der Titel entscheidend beigetragen. Unser Lohn: angemessene Arbeitsbedingungen, ein Tarifgehalt und Sozialleistungen eines erfolgreichen Konzerns. Dies alles steht nun mit der angekündigten, kurzfristigen Ausgliederung in die tarifungebundene *COMPUTER BILD Digital GmbH* zur Disposition.

Uns geht es nicht um die Sicherung von (nicht vorhandenen) Pfründen, sondern um eine weitsichtige, strategische Positionierung der *COMPUTER-BILD-Gruppe* – allerdings unter Beachtung tariflicher Gegebenheiten unter dem Dach der AG.

Wir haben in einer Erklärung an Herrn Dr. Andreas Wiele versichert, mit all unserer Kraft für die Neuausrichtung der *COMPUTER-BILD-Gruppe* unser Bestes zu geben. Wir erwarten im Gegenzug: die Rücknahme der Entscheidung, alle Mitarbeiter in die tarifungebundene Tochtergesellschaft auszugliedern.

Wir müssen an dieser Stelle hinzufügen: Die *COMPUTER BILD Digital GmbH* besteht seit Jahren, und seit Jahren gärt es auch in der GmbH. Gründe: die teils unzumutbaren Arbeitsbedingungen, die unwürdige Bezahlung (Bruttogehälter ab 900 Euro für redaktionelle Vollzeit-Jobs ...) und die Tatsache, dass die Mitarbeiter Tür an Tür mit Kollegen der AG sitzen, die für ganz ähnliche Arbeiten Tarifgehälter erhalten.

Offener Brief an Dr. Mathias Döpfner, Vorstandsvorsitzender der Axel Springer AG

In aller Deutlichkeit hat Herr Dr. Andreas Wiele gegenüber uns Mitarbeitern erklärt, dass es nur zwei Alternativen gibt:

- 1. Mitarbeitern, die der Ausgliederung nicht zustimmen, droht die betriebsbedingte Kündigung.**
- 2. Auch Mitarbeiter, die bereit sind, in die GmbH zu wechseln, müssen mit ihrer Kündigung rechnen.**

Zudem: Im Zuge der Ausgliederung sollen alle betroffenen Redaktionen aus dem Hamburger Stammhaus entfernt werden. Begründung von Herrn Dr. Wiele: „Damit wir uns nicht fühlen wie Mitarbeiter zweiter Klasse.“

Wir haben also nur die Wahl zwischen Pest und Cholera?

Wir sagen NEIN!

Mittel, Motivation und Know-how sind vorhanden, um als COMPUTER-BILD-Gruppe die Herausforderungen im digitalen Zeitalter zu meistern. Wenn Mitarbeiter und Verlagsführung diesen Weg gemeinsam gehen, die Kollegen der Online GmbH an Bord holen und mit der AG im Rücken journalistische Professionalität und das Wissen um die Möglichkeit der neuen Medien bündeln, kann die Axel Springer AG schlagkräftige Produkte auf den Weg bringen.

Kürzlich haben Sie, Herr Dr. Döpfner, in einem Interview gesagt:
„Man muss sich als Verlag entscheiden, ob man gute oder gehorsame Journalisten will.“

Wir sind gute Journalisten. Gerade deshalb:

- **Wir widersprechen dem Übergang in die GmbH.**
- **Wir appellieren an Sie, wir appellieren an den Verlag: Sagen Sie „Nein“ zur Ausgliederung in eine GmbH. Nehmen Sie vielmehr die GmbH (endlich!) in die AG auf.**
- **Sagen Sie „Ja“ zu einer starken Gemeinschaft innerhalb der Axel Springer AG.**

Sehr geehrter Herr Dr. Döpfner:

Handeln Sie – im Sinne der Axel Springer AG und im Geiste Axel Cäsar Springers!

gez. Belegschaft der
Redaktion *COMPUTER BILD*
Redaktion *COMPUTER BILD Spiele*
Redaktion *AUDIO VIDEO FOTO BILD*
COMPUTER BILD Digital GmbH

Hamburg, den 5. März 2012

P.S.: **„Leidenschaftliche Menschen formulieren manchmal leidenschaftlich.“**
Axel Springer (1970 in einem Interview für eine ARD-Dokumentation)